

NÄFTS ICHT VOZ



Schauspielhaus Zürich

Geschäftsbericht spielzeit 2006/2007

Wir danken der Stadt und dem Kanton Zürich,
unseren Partnern Credit Suisse, Swiss Re und Migros
Kulturprozent sowie unseren Sponsoren, Mäzenen und
Gönnern ganz herzlich für die Unterstützung.

3	Vorwort des Präsidenten
4	Premieren Pfauen
18	Premieren Pfauen, Bühne 5
20	Premieren Schiffbau Halle 1
24	Premieren Schiffbau Halle 2
31	Spielzeit 2006/2007
36	Preise und Auszeichnungen
37	Das Schauspielhaus auf einen Blick
38	Besucherzahlen Spielzeit 2006/2007
40	Geschäftsbericht der Direktion
44	Bilanz per 31. Juli 2007
46	Erfolgsrechnung
48	Anhang der Jahresrechnung
50	Bericht der Revisionsstelle
51	Gesellschaftsorgane und Direktion
52	Organigramm des Schauspielhauses
53	Dankeschön

Vorwort des Präsidenten



Die Preise und Auszeichnungen, die das Schauspielhaus in der letzten Spielzeit erhalten hat, sind eine Freude. «Der Gott des Gemetzels» von Jürgen Gosch in der Uraufführungsinszenierung von Yasmina Reza wurde zum Theatertreffen 2007 nach Berlin eingeladen, zudem mit dem Wiener Nestroy-Preis für die beste ausländische Inszenierung bedacht und holte in der Kritikerumfrage von Theater heute Platz zwei – hinter der hausinternen Konkurrenz «Motortown» von Simon Stephens! Der Mühlheimer Dramatikerpreis 2007 ging ebenfalls nach Zürich (an das Regiekollektiv Rimini Protokoll), dito der erstmals vergebene Theaterpreis Faust (an Jürgen Gosch). Und bei den Autorentheatertagen am Thalia Theater wurden gleich drei Zürcher Produktionen gezeigt (Simon Stephens «Motortown», Ruedi Häusermanns Bichsel-Adaption und die bereits erwähnte Produktion «Der Gott des Gemetzels»). Mein erster Dank geht deshalb an die künstlerische Leitung des Hauses. Den Ausgezeichneten gratuliere ich herzlich im Namen des ganzen Verwaltungsrates.

Das Schauspielhaus verzeichnete in der vergangenen Saison deutlich bessere Zuschauerzahlen. Das Plus 7,25% bei den

Besucherinnen und Besuchern zeigt, dass das Schauspielhaus vom Publikum getragen wird. Über 10000 zusätzliche Besucherinnen und Besucher schlagen auf das Ergebnis durch. Die Spieleinnahmen stiegen im Vergleich zur Vorsaison um 17% oder um mehr als 1 Mio. Franken. Die Mehreinnahmen wurden am Pfauen, bei den Gastspielen und Sponsorenbeiträgen generiert. Trotz einer insgesamt wegen wegfallender Investitionsbeiträge leicht reduzierten Subvention resultiert deshalb unter dem Strich ein deutlich höherer Gesamtertrag. Einnahmenseitig ist der Finanzhaushalt am Schauspielhaus also im Lot. Das Minus unter dem Strich resultiert aus dem gestiegenen Personalaufwand in allen Kategorien. Natürlich ist der Verlust von 276426 Franken kein Anlass zur Freude; er ist aber im Verhältnis zum Gesamtaufwand marginal und mithin kein Anlass zu grosser Sorge. Der Deckungsbeitrag (Gesamteinnahmen minus Subventionen) beträgt knapp 30%. Unter den wichtigsten Mitbewerbern unseres Hauses im deutschsprachigen Raum kann nur das Thalia in Hamburg an diesen guten Wert anknüpfen. Das Schauspielhaus arbeitet aus Sicht der Steuerzahlenden mithin sehr kostengünstig.

Kurz und bündig: Das Schauspielhaus hat in der vergangenen Saison ein grösseres Publikum erreicht, künstlerisch an Ausstrahlung gewonnen und steht finanziell besser da. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich. Ihr Effort hat sich gelohnt.

Dr. Elmar Ledergerber,
Präsident des Verwaltungsrates a.i.

Premieren Pfauen



Regie Matthias Hartmann

Bühne Volker Hintermeier

Kostüme Su Bühler

Licht Peter Bandl

Dramaturgie Andreas Erdmann

Regieassistenz Jan Stephan Schmieding

Bühnenbildassistenz Katrin Seibert

Kostümassistenz Victoria Behr / Karin Metzler

Regiehospitantz Julia Heinrichs / Laura Koerfer

Souffleuse Beate Bagenberg

Inspizienz Hansruedi Herrmann

Amphitryon

von Heinrich von Kleist

Premiere 14.9.2006

Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon Robert Hunger-Bühler
Merkur, in der Gestalt des Sosias Oliver Masucci
Amphitryon, Feldherr der Thebaner Michael Maertens
Sosias, sein Diener Fabian Krüger
Alkmene, Gemahlin des Amphitryon Dörte Lyssewski
Charis, Gemahlin des Sosias Karin Pfammatter
Einer aus dem Volk Marcus Burkhard

Fotos: Leonard Zübler





Bunbury

von Oscar Wilde

Premiere 30.9.2006

Regie Werner Düggelin

Bühne Raimund Bauer

Kostüme Francesca Merz

Musik Markus Schönholzer

Licht Markus Keusch

Dramaturgie Klaus Missbach

Regieassistenz Marc Koralnik

Bühnenbildassistenz Marlene Baldauf

Kostümassistenz Karin Jud

Souffleuse Rita von Horváth

Inspizienz Irene Herbst

John Worthing.....Marcus Bluhm
Algernon Moncrieff.....Sylvester Groth
Pastor Chasuble.....Ludwig Boettger
Lane, Diener, und Merriman, Butler.....Siggi Schwientek
Lady Bracknell.....Verena Buss
Honourable Gwendolen Fairfax.....Mira Bartuschek
Cecily Cardew.....Cathérine Seifert
Miss Prism.....Maja Stolle

Fotos: Leonard Zubler





Romeo	Johannes Zirner
Mercutio	Fabian Krüger
Benvolio	André Meyer
Paris	Michael Ransburg
Tybalt	Patrick Heyn
Capulet	Ludwig Boettger
Lady Capulet	Nina Hesse Bernhard
Amme	Martina Eitner-Acheampong
Julia	Julie Bräuning
Pater Lorenzo	Maik Solbach
Der Prinz	Marcus Burkhard

Romeo und Julia

von William Shakespeare

Wiederaufnahme 16.10.2006

Regie David Bösch
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Kampfszenen Klaus Figge
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Christine Rudolph
Kostümassistenz Maja Kuhn
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski





Fotos: Leonard Zubler

Emil..... Johannes Maximilian Klama
Gustav mit der Hupe Noemi Kaiser
Der Professor..... Marco Matthes
Krummbiegel/Frau Klose..... Ilja Schierbaum
Mittenzwey/Frau Wirth..... Yves Wüthrich
Der kleine Dienstag..... Andrea Gallo
Pony Hütchen Maria Prüstel
Der Herr mit dem steifen Hut..... Hans-Peter Ulli
Der Erzähler Enzo Scanzi
Herr Tischbein..... Alexander Seibt
Frau Jeschke/Frau Möck..... Nina Hesse Bernhard
Oma Tischbein Brigitte Dietz
Kassierer/Herr Sauerländer Peter Holliger
Ein Kommissar..... Daniel Hajdu
Schlagzeug..... Jonas Laux
und..... Fabienne Baumgärtner, Lea Witcher Braendle, Marco Dahinden, Anna Diener, Lucas Kleist, Annina Machaz, Joris Peper, Joëlle Sallefranque, Benjamin Schönecker, Niko Schulze-Dornbusch, Christian Schweizer

Emil und die Detektive

von Erich Kästner

Premiere 1.11.2006

Regie Annette Raffalt
Bühne Sibylle Gädeke
Kostüme Ele Bleffert
Musik Julia Klomfass
Licht Markus Keusch
Dramaturgie Friederike Biron
Regieassistenz David Böse
Bühnenbildassistenz Stefanie Grau
Kostümassistenz Karin Metzler
Regiehospitantz Sonja Haber
Kostümhospitantz Barbara Moser
Hospitantz Licht/Ton Rasmus Stahel
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski





Regie Matthias Hartmann
Bühne Katrin Seibert
Kostüme Grit Gross
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistentz Jan Stephan Schmieding
Kostümassistentz Maja Kuhn
Regiehospitantz Nora Hecker
Bühnenbildhospitantz Sina Gentsch
Kostümhospitantz Elisa Neuhaus
Dramaturgiehospitantz Seraina Zünd
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Una..... Mira Bartuschek
Raymond..... Robert Hunger-Bühler

Blackbird

von David Harrower
 Premiere 16.11.2006





Regie Jürgen Gosch
Bühne und Kostüme Johannes Schütz
Licht Sascha Haenschke
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistent Marc Koralnik
Bühnenbildassistent Stefanie Grau / Oliver Menzel
Kostümassistent Karin Jud
Dramaturgieassistent Barbara Sommer
Regiehospitant Lena Jeschar
Bühnenbildhospitant Susann Bucher
Souffleuse Rita von Horváth
Inspizienz Irene Herbst

Der Gott des Gemetzels

von Yasmina Reza
 Uraufführung 2.12.2006

Véronique Houillé Dörte Lyssewski
Michel Houillé Tilo Nest
Annette Reille Corinna Kirchhoff
Alain Reille Michael Maertens

Fotos: Matthias Horn



Regie Thomas Koerfer
Bühne Martin Dolnik
Kostüme Beatrice von Bomhard
Licht Markus Keusch
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Alexander Wiegold / Jan Stephan Schmieding
Kostümassistenz Maja Kuhn
Regiehospitantz Anita Blumer
Bühnenbildhospitantin Katja Müller
Kostümhospitantz Elisa Neuhaus
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

Liebestraum

von Robert Walser

Uraufführungen und selten gespielte
 Texte aus dem Bleistiftgebiet
 Premiere 16.12.2006



Fotos: Leonard Zubler

Mit Ludwig Boettger, Niels Baumgartner, Nuria Rocio Sanchez, Mirjam Zbinden, Andreas Matti, Max Hubacher, Nicola Gasparini, Claudio Gasparini, Michele Müller, Nemorino König, Jörg Pohl, Lina Beckmann, Tomas Flachs Nóbrega, Karin Pfammatter, Fritz Schediwy, Cathérine Seifert, Alexander Seibt, Gottfried Breitfuss, Lina Beckmann, Siggie Schwientek, Johannes Maximilian Klama, Michael Ransburg, Jutta Lampe, Christian Heller



Adam, Dorfrichter	Edgar Selge
Walter, Gerichtsrat	Jean-Pierre Cornu
Licht, Schreiber	Tomas Flachs Nóbrega
Frau Marthe Rull	Franziska Walser
Eve, ihre Tochter	Cathérine Seifert
Veit Tümpel, ein Bauer	Siggi Schwientek
Ruprecht, sein Sohn	André Meyer
Frau Brigitte	Miriam Maertens



Fotos: Leonard Zubler

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist
Wiederaufnahme 18.12.2006

Regie Jan Bosse
Bühne Stéphane Laimé
Kostüme Kathrin Plath
Licht Ginster Eheberg
Dramaturgie Gabriella Bussacker
Regieassistenz Alexander Wiegold
Bühnenbildassistenz Karoline Weber
Kostümassistenz Karin Jud
Dramaturgieassistenz Flurina Hefti
Regiehospitantz Bastian Kraft
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Alexander Sascha Dinevski



Herr Biedermann	Fabian Krüger
Babette, seine Frau	Catherine Stoyan
Anna, ein Dienstmädchen	Lina Beckmann
Schmitz, der Ringer	André Meyer
Eisenring, ein Kellner	Pascal Lalo
Ein Polizist	Andreas Matti
Ein Dr. phil.	Marcus Kiepe
Chorführer	Marcus Burkhard
Witwe Knechting	Elizabeth McQueen
Musiker	Gregor Müller, Ephrem Lüchinger
Sänger	Elizabeth McQueen, Robert Braunschweig



Fotos: Leonard Zübler

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch

Premiere 27.1.2007

Regie Christian Weise

Bühne Volker Hintermeier

Kostüme Su Bühler

Masken Suse Wächter

Musik Jens Dohle

Licht Ginster Eheberg

Dramaturgie Friederike Biron

Regieassistentz Julia Heinrichs

Bühnenbildassistentz Marlene Baldauf

Kostümassistentz Victoria Behr

Regiehospitantz Marco Müller

Dramaturgiehospitantz Fabienne Baumgaertner

Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet

Inspizienz Irene Herbst

Regie Barbara Frey
Bühne Bettina Meyer
Kostüme Bettina Munzer
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistentz Marc Koralnik
Bühnenbildassistentz Marlene Baldauf
Kostümassistentz Maja Kuhn
Regiehospitantz Suvi Westerberg
Bühnenbildhospitantz Sina Gentsch
Soufflage János St. Buchwardt
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Reigen

von Arthur Schnitzler

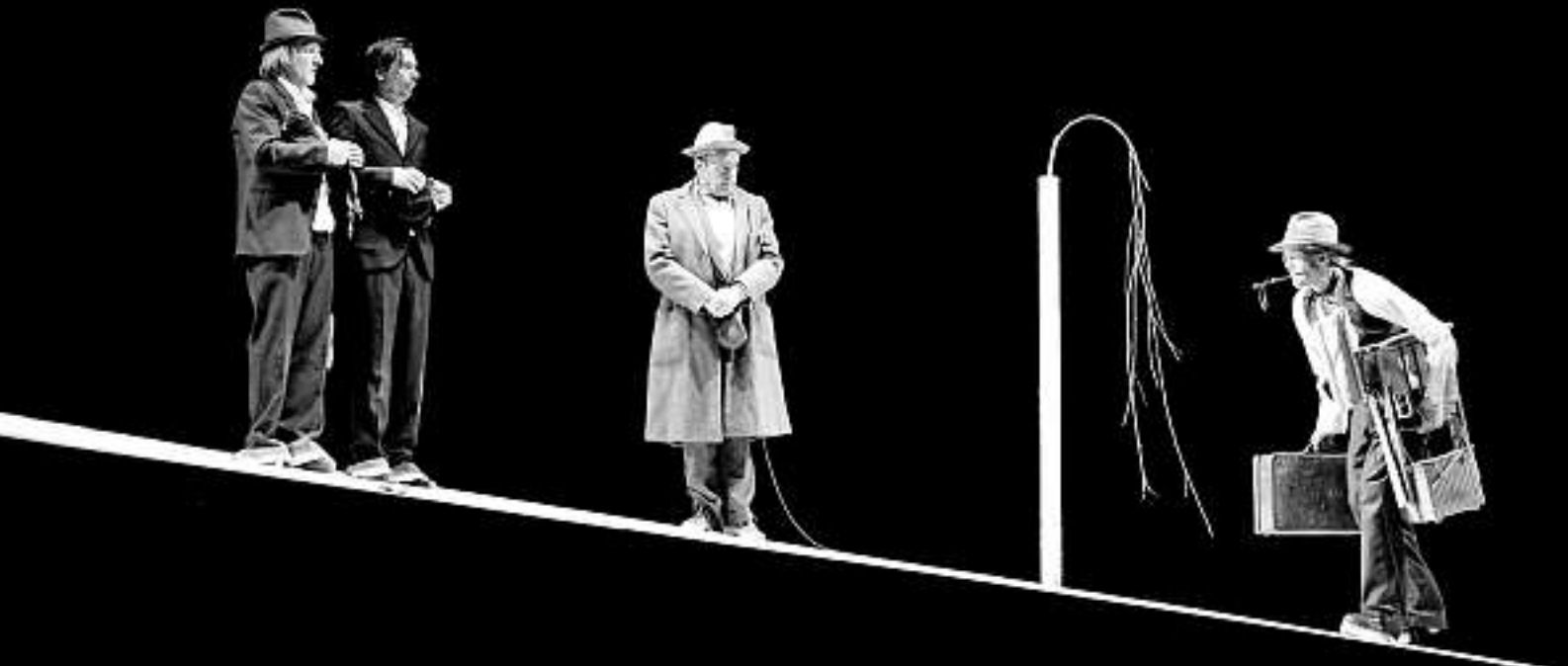
Premiere 8.3.2007



Die Dirne	Barbara Nüsse
Der Soldat	Siggi Schwientek
Das Stubenmädchen	Lina Beckmann
Der junge Herr	Jörg Pohl
Die junge Frau	Friederike Wagner
Der Ehegatte	Michael Neuenschwander
Das süsse Mädel	Marie Tietjen
Der Dichter	Burghart Klaussner
Die Schauspielerin	Julika Jenkins
Der Graf	Robert Hunger-Bühler



Fotos: Matthias Horn



Wladimir	Michael Maertens
Estragon	Ernst Stötzner
Pozzo	Fritz Schediwy
Lucky	Marcus Kiepe
Ein Junge	Emanuel Hunziker / Johannes Senn

Warten auf Godot

Zürcher Premiere
von Samuel Beckett
 Premiere 5.4.2007

Regie Matthias Hartmann
Bühne Karl-Ernst Herrmann
Kostüme Su Bühler
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Thomas Oberender
Regieassistentz Michael Schöndorf
Bühnenbildassistentz Martin Dolnik
Kostümassistentz Victoria Behr
Dramaturgieassistentz Viola Eckelt
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Fotos: Matthias Horn



Regie Stefan Pucher
Kostüme Maja Kuhn
Video Chris Kondak
Musik Marcel Blatti
Licht Frank Bittermann
Produktionsassistent Alexander Wiegold
Regiehospitant Joris Peper
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Mit Alexander Scheer

The Iron Curtain Star

Ein Projekt
von Stefan Pucher
Uraufführung 27.4.2007



Fotos: Leonard Zubler





Fotos: Leonard Zubler

Regie David Bösch
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistentz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistentz Stefanie Grau
Kostümassistentz Victoria Behr
Regiehospitantz Niko Schulz-Dornburg
Bühnenbildhospitantz Katja Müller
Dramaturgiehospitantz Seraina Zünd
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Irene Herbst

Kabale und Liebe

von Friedrich Schiller
 Premiere 24.5.2007

Präsident von Walter Gilles Tschudi
Ferdinand, sein Sohn Jörg Pohl
Hofmarschall von Kalb Marcus Kiepe
Lady Milford, Favoritin des Fürsten Nele Rosetz
Wurm, Haussecretär des Präsidenten Fabian Krüger
Miller, Stadtmusikant Gottfried Breitfuss
Dessen Frau Mirjam Zbinden
Luise, dessen Tochter Cathérine Seifert





Fotos: Leonard Zübler

Mit Johannes Baur, Ursula Gähwiler, Hansueli Graf, Bibi Gessner, Richard Merz, Eva Mezger, Markus Reschtnefki, Hans Städeli, Christine Vetter, Kurt Weiss und Jan Grübel, Sophia Kakarakis, Laura Leupi, Nicolai Neeser, Selim Öztürk, Francesca Pfammatter, Stéphanie Pfammatter, Jodok Schweizer, Mileva Strunz, Yannick Weber, Andri Weidmann

Uraufführung: Der Besuch der alten Dame

Uraufführung am 21.6.2007
im Rahmen der Zürcher Festspiele
von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel)

Konzept/Regie Helgard Haug /
Stefan Kaegi / Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)
Bühne Simeon Meier
Kostüme Rimini Protokoll / Maja Kuhn
Musik Markus Reschtnefki
Dramaturgie Imanuel Schipper
Licht Sascha Haenschke
Regieassistentz Almut Rembges
Bühnenbildassistentz Sophie Krayner
Regiehospitantz Lucas Keist
Regiehospitantz/Kinderbetreuung Karin Arnold
Bühnenbildhospitantz Sina Gentsch
Kostümhospitantz Kristina Kirsch
Dramaturgiehospitantz Julia Burger
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski



Premieren Pfauen, Bühne 5



Schnitt

von **Andreas Liebmann**

Uraufführung 17.11.2006

Regie Christine Rudolph

Bühne Tobias Schunck

Kostüme Victoria Behr

Licht Christoph Kunz

Dramaturgie Friederike Biron

Regieassistentz Tamar Pollak

Mit Lina Beckmann, Cathérine Seifert, Tomas Flachs Nóbrega, Jörg Pohl, Michael Ransburg

Fotos: Luc-François Georgi





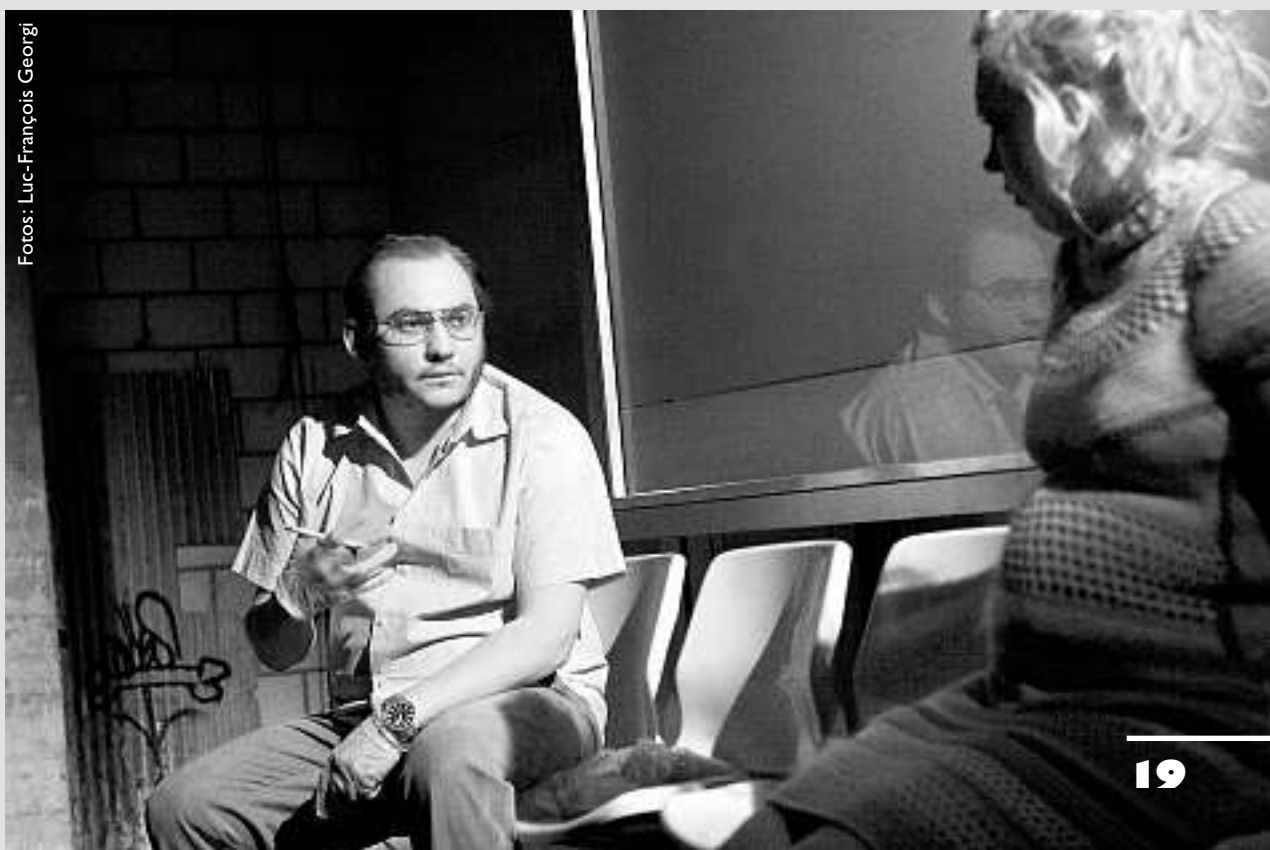
Regie Marc Koralnik
Bühne Martin Dolnik
Kostüme Victoria Behr
Licht Christoph Kunz
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistentz Lena Jeschar
Soufflage János St. Buchwardt

Fernwärme

von Reto Finger
 Premiere 26.4.2007

Hans Ludwig Boettger
Helmut Andreas Matti
Martha Renate Becker
Moritz André Meyer
Paulina Miriam Maertens
Tilla Lina Beckmann
Kolb Siggie Schwientek
Prelicz Tomas Flachs Nóbrega
Polizist Christian Heller

Fotos: Luc-François Georgi



Premieren schiffbau Halle 1



Fotos: Ruth Walz

Regie Matthias Hartmann
Bühne Karl-Ernst Herrmann
Kostüme Su Bühler
Musik Karsten Riedel
Dramaturgie Thomas Oberender
Regieassistentz Marc Koralnik
Bühnenbildassistentz Martin Dolnik
Kostümassistentz Victoria Behr
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

Nach der Liebe beginnt ihre Geschichte

von Botho Strauss
Wiederaufnahme 9.10.2006

Mit Lina Beckmann, Gottfried Breitfuss, Marcus Burkhard, Jean-Pierre Cornu, Tomas Flachs Nóbrega, Christian Heller, Katja Hensel, Robert Hunger-Bühler, Marcus Kiepe, Corinna Kirchhoff, Miriam Maertens, André Meyer, Karin Pfammatter, Jörg Pohl, Nele Rosetz, Cathérine Seifert, N.N.





Choreografie/Regie William Forsythe

Musik Thom Willems

Sound Design Dietrich Krüger

Kostüme Dorothee Merg

Dramaturgie Freya Vass-Rhee, Imanuel Schipper

Dramaturgieassistenz Barbara Sommer

Tänzer Yoko Ando, Cyril Baldy, Francesca Caroti, Dana Caspersen, Amancio Gonzalez, David Kern, Marthe Krummenacher, Ioannis Mantaounis, Fabrice Mazliah, Roberta Mosca, Christopher Roman, Jone San Martin, Yasutake Shimaji, Elizabeth Waterhouse, Ander Zabala

Heterotopia

von William Forsythe

Uraufführung 25.10.2006

Fotos: Dominik Mentzos





1979

von Christian Kracht

Wiederaufnahme 29.11.2006

Mit

Lucas Gregorowicz

Oliver Masucci

Maik Solbach

Regie Matthias Hartmann

Bühne Volker Hintermeier

Kostüme Su Bühler

Musik Karsten Riedel

Licht Peter Bandl, Daniel Graczyk

Video Peer Engelbracht,
Stephan Komitsch, Piotr Gregorowicz

Dramaturgie Andreas Erdmann

Regieassistentz Marc Koralnik

Kostümassistentz Victoria Behr

Souffleuse Beate Bagenberg

Inspizienz Ulrich Anklin

Fotos: Arno Declaigende





Regie Jan Bosse
Bühne Stéphane Laimé
Kostüme Kathrin Plath
Musik Arno P. Jiri Kraehahn
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Gabriella Bussacker
Regieassistentz Jan Stephan Schmieding
Bühnenbildassistentz Karoline Young Weber
Kostümassistentz Karin Jud
Dramaturgieassistentz Barbara Sommer
Regiehospitantz Anita Blumer
Dramaturgiehospitantz Nikolaus Schulz-Dornburg
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

Hamlet

von William Shakespeare
 Premiere 3.3.2007

Claudius/Geist	Edgar Selge
Gertrud	Franziska Walser
Hamlet	Joachim Meyerhoff
Polonius/Osric	Jean-Pierre Cornu
Horatio/Totengräber	Mike Müller
Laertes	Oliver Masucci
Ophelia	Cathérine Seifert
Rosenkranz	Tomas Flachs Nóbrega
Güldenstern	Michael Ransburg



Fotos: Leonard Zubler

Wünsch dir was

von Sibylle Berg

Musik von Markus Schönholzer

Uraufführung 29.9.2006

Gott/Pudel Marcus Kiepe
Buddah Gottfried Breitfuss
Elohim Maik Solbach
Allah Christian Heller
Maria Fabienne Hadorn
Ralf, der Böse Tonio Arango
Patrik André Meyer
Nicole/Das Mädchen Nele Rosetz
Ameisenbär 1 Miriam Maertens
Ameisenbär 2 Michael Ransburg
Ameisenbär 3 Hannah Kobitzsch
Musiker Matthias Stötzel (piano), Yves Reichmuth (git.), Patrick Sommer (bass), Martin Gantenbein (drums), Christian Rösli (key)



Fotos: Leonard Zubler

Regie Niklaus Helbling
Bühne Dirk Thiele
Kostüme Victoria Behr
Musikalische Leitung Matthias Stötzel
Choreographie Salome Schneebeil
Video Heta Multanen
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistentz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistentz Michel Schaltenbrand
Kostümassistentz Victoria Behr
Dramaturgieassistentz Barbara Sommer
Soufflage János St. Buchwardt
Inspizienz Ulrich Anklin



Lee	Maik Solbach
Danny	Oliver Masucci
Marley	Nele Rosetz
Tom	André Meyer
Paul	Fabian Krüger
Jade	Jennifer Mulinde-Schmid
Justin	Marcus Kiepe
Helen	Miriam Maertens



Fotos: Tanja Dorendorf

Motortown

von Simon Stephens

Deutschsprachige Erstaufführung 23.11.2006

Regie Samir
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Musik Peter Bräker
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Imanuel Schipper
Regieassistenz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistenz Marlene Baldauf
Kostümassistenz Victoria Behr
Regiehospitantz Anna Diener
Bühnenbildhospitantz Andrea Simeon
Kostümhospitantz Kristina Kirsch
Dramaturgiehospitantz Murielle Jenni
Soufflage János St. Buchwardt
Inspizienz Ulrich Anklin



Wenn eine Dolores heisst, muss sie noch lange nicht schön sein

von Ruedi Häusermann

Ein musikalischer Abend mit

Texten von Peter Bichsel

Uraufführung 25.1.2007



Fotos: Matthias Horn

Mit Karin Pfammatter, Thomas Douglas, Christian Heller, Hansruedi Twerenbold, Christian Strässle (Violine), Monika Camenzind (Violine), Daniel Thomas (Viola), Martin Birnstiel (Violoncello)

Regie Ruedi Häusermann

Bühne Chaspar Bertschinger / Ruedi Häusermann

Kostüme Barbara Maier

Licht Markus Keusch

Dramaturgie Imanuel Schipper

Regieassistentz Isabel Dorn

Bühnenbildassistentz Michel Schaltenbrand

Kostümassistentz Karin Jud

Beleuchtungsassistentz Oliver Dolder

Tonassistentz Sébastien Schiesser

Regiehospitantz Vera Kardos / Suvi Westerberg

Inspizienz Ulrich Anklin

Mit Thomas Kucynski, Ulf Mailander, Talivaldis Margevics, Jochen Noth, Christian Spremberg, Ralph Warnholz, Sascha Warnecke, Franziska Zwerg

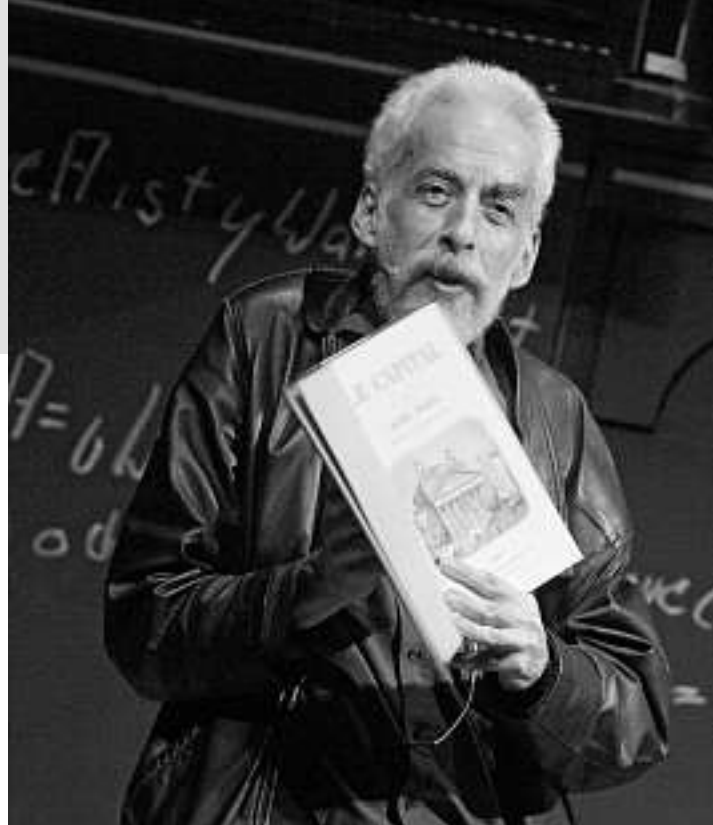
Karl Marx: Das Kapital, Erster Band

von Rimini Protokoll

Premiere 24.2.2007

Koproduktion Schauspielhaus ZH/

Düsseldorfer Schauspielhaus/schauspiel-
frankfurt/HAU Berlin Rimini Protokoll

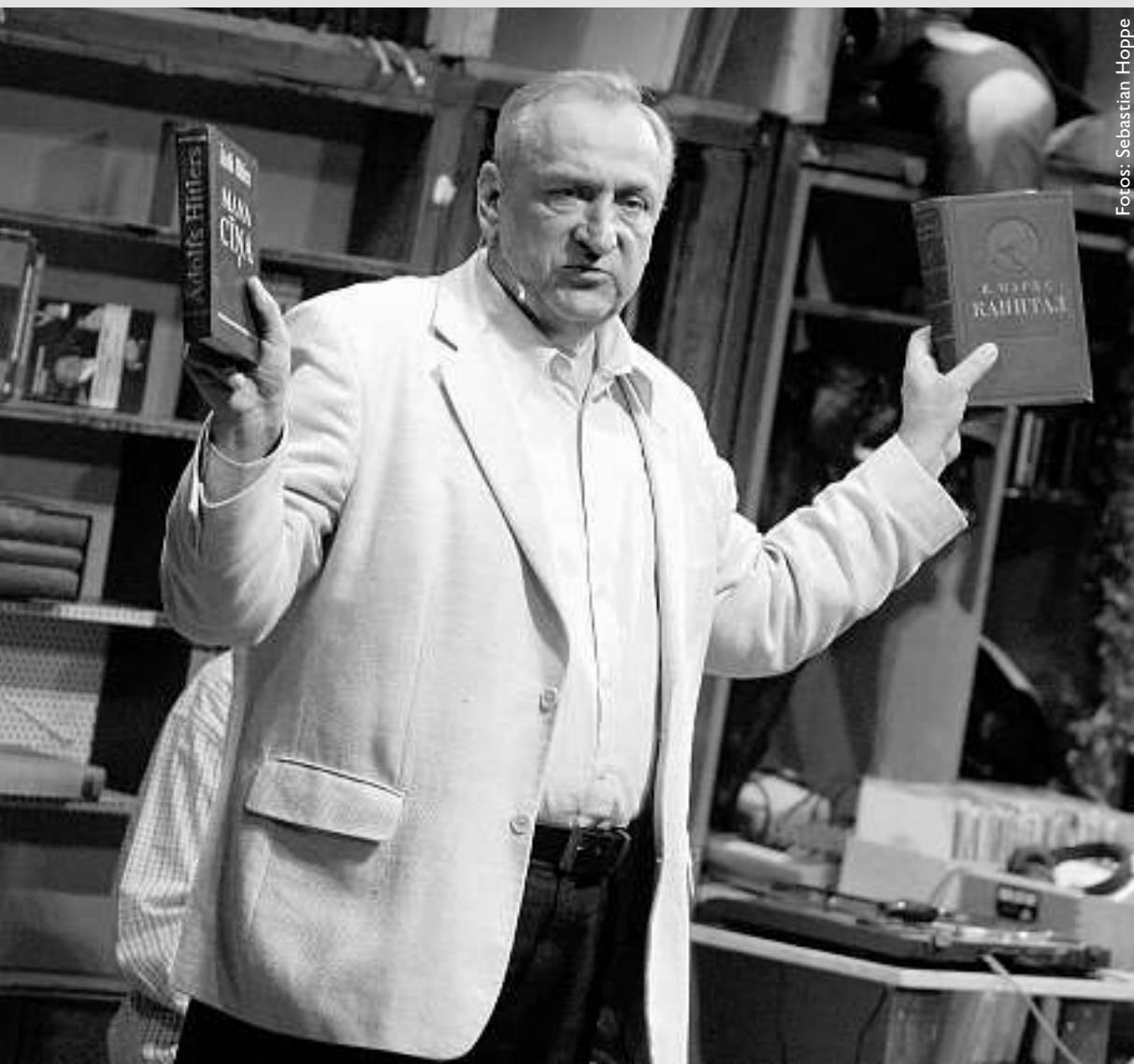


Regie und Konzept Helgard Haug, Daniel Wetzel, (Rimini Protokoll)

Bühne Helgard Haug, Daniel Wetzel, Daniel Schulz

Licht Konstantin Sonneson

Dramaturgie Andrea Schwieter, Imanuel Schipper





Väter

von **Alvis Hermanis**

Uraufführung 22.3.2007

Mit Gundars Abolins,
Juris Baratinskis, Oliver Stokowski

Regie Alvis Hermanis

Bühne und Kostüme Monika Pormale

Licht Ginster Eheberg

Dramaturgie Andreas Erdmann

Übersetzerin Linda Gaile

Regieassistentz Julia Heinrichs

Bühnenbildassistentz Katrin Seibert

Kostümassistentz Victoria Behr

Regiehospitantz Julia Engelmayer

Dramaturgiehospitantz Seraina Zünd

Souffleuse Rita von Horváth

Inspizienz Ulrich Anklin

Fotos: Leonard Zubler





Regie Matthias Hartmann
Video Stephan Komitsch / Andi A. Müller
Musik David Langhard
Choreographie Daniel Chait
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Barbara Sommer
Regieassistentz Jan Stephan Schmieding
Bühnenbildassistentz Marlene Baldauf
Kostümassistentz Karin Jud
Kostümhospitantz Kristina Kirsch
Dramaturgiehospitantz Miriam Müntener
Regiehospitantz Marco Dahinden
Bühnenbildhospitantz Sina Gentsch
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

pool (no water)

von Mark Ravenhill

Deutschsprachige Erstaufführung 4.5.2007

Mit Catrin Striebeck, Oliver Masucci, Maik Solbach, Daniel Chait, David Langhard, Alexis Saile

Fotos: Luc Georgi



Premieren Schiffbau, Atrium

Regie Schorsch Kamerun
Bühne Stefanie Grau
Kostüm Karin Jud
Video Heta Multanen
Licht Sascha Haenscke
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Lena Jeschar
Dramaturgiehospitantz Seraina Zünd

Lockruf des Katzengoldes

Eiskalter Halbakter
von Schorsch Kamerun
aus Text, Musik und Zorn
inspiriert von Jack London
Uraufführung 10.2.2007

Mit Lisa Marie Fix, Marcus Kiepe, Maik Solbach und Fabienne Baumgärtner,
Lea Witcher-Braendle, Joris Peper, Christian Schweizer



Fotos: Leonard Zubler

Extras und Gastspiele

Aus der Fieberwelt der Nerven

25 Jahre Ammann Verlag
Matinée mit Udo Samel, Ignaz Kirchner,
Walter Schmiedinger, Hans Peter Müller-Drossart
Jens Harzer und Michael Wertmüller
3.9.06, Pfauen

Gastspiel Houdini

– die Rock-'n'-Roll-Show der letzten Befreiung
14./15./16.9.06, Schiffbau, Halle 2

Schiffbau-Fest: Musik, Theater, Party

mit 17 Hippies, Boban Markovic Orkestra,
Houdini (Mass & Fieber), Balkanekspres,
Tilo Nest singt Tom Waits, Karsten Riedel,
Duo MeierMoser, Helsinki Bar u.v.a.
16.9.06, Schiffbau

8. Poetry!Slam

mit Toby Hoffmann (Ravensburg),
Simon Chen (Zürich) u.a.
23.9.06, Schiffbau, Halle I

Gastspiel «Die Leiden des jungen Werther»

Liebesgeschichte von Johann Wolfgang von Goethe
mit Heribert Sasse
27.9.06, Pfauen

Gastspiel «El círculo mágico»

getanztes Flamenco-Konzert
mit Musik von Manuel de Falla,
Federico Garcia Lorca und Antonio Robledo
29.9.06, Pfauen

Gastspiel «Von der Erde zum Mond»

von Jules Verne
Lesung mit Rufus Beck
7.10.06, Pfauen

La Vie de Galilée

von Bertolt Brecht
Gastspiel im Rahmen der Série Française
12./12./13./14.10.06, Pfauen

Gastspiel «Verscheucht»

zur Eröffnung des XIII. Else-Lasker-Schüler-Forums
Eine Hommage an Else Lasker-Schüler
von Gerold Theobalt, mit Hanna Schygulla
26.10.06, Pfauen, Bühne 5

Gastspiel

Ursus & Nadeschkin «Weltrekord»

27./28./29.10.06 und 18./19.1.07, Pfauen

«Der verhinderte Schauspieler»

literarischer Abend um Arnold Kübler
mit Cathérine Seifert, Tomas Flachs Nóbrega,
Dieter Bachmann, Claudia Schwartz,
Peter von Matt
31.10.06, Pfauen

Tage für Neue Musik Zürich

Gastspiel mit dem Ensemble Arc-en-Ciel
und musikFabrik Nordrhein-Westfalen
2.11.06, Schiffbau, Halle 2

«Three Atmospheric Studies»

Gastspiel der Forsythe Company
Regie: William Forsythe
2./3./4./5./6.11.06, Schiffbau, Halle I

«Der kleine Nick»

Lesung mit Rufus Beck
12.11.06, Pfauen

Axel Hacke liest aus seinem neuen Buch

«Der weisse Neger Wumbaba»

15.11.06, Pfauen

«Überall werde ich Fremdling sein»

Lesung zum 100. Geburtstag von Klaus Mann,
mit Karin Pfammatter und Christian Heller
19.11.06, Pfauen

Gastspiel «Gewähltes Profil: Lautlos»

Musiktheater von Ruedi Häusermann
22./23./24./25.11.06, Schiffbau, Halle I

9. Poetry!Slam

mit Renate Leukert, Frédéric Zwicker u.a.
9.12.06, Schiffbau, Halle I

«Das Millionenhaus»

Gastspiel der Piccola Commedia dell'Arte Zürich
mit Maria Becker

20./21./22./26./27./28./29./31.12.06 und
4./6./7./8./10.1.07

1. Kurze Nacht der Komplizen**«Wir werden uns finden»**

ein Projekt des Instituts für Theorie (ith)
20.1.07, Schiffbau, Halle I

«Suchers Leidenschaften»

Robert Walser; mit C. Bernd Sucher,
Miriam Maertens, Gottfried Breitfuss
28.1.07, Pfauen

Peter Bichsel liest**aus seinen Büchern und Kolumnen**

04.2.07, Schiffbau, Halle 2

Gastspiel «Märli für Erwachsene»

Lesung mit Trudi Gerster, Michael von der Heide,
Timmermahn & Mario Capitanio
10.2.07, Pfauen

Salander/Biedermann**«Die Sorge ums Land»**

literarischer Abend mit Dieter Bachmann,
Claudia Schwartz, Peter von Matt,
Nele Rosetz, Marcus Kiepe
20.2.07, Pfauen

«Electre»

von Sophokles, mit Jane Birkin
Gastspiel im Rahmen der Série Française
22./23.2.07, Pfauen

Gastspiel «Abba jetzt!»

Musik-Comedy mit Tilo Nest,
Hanno Friedrich, Alexander Peffgen
24.2.07

«Suchers Leidenschaften»

Arthur Schnitzler
mit C. Bernd Sucher,
Cathérine Seifert, Christian Heller
11.3.07, Pfauen

Actors Studio: «Der Liebhaber»

von Harold Pinter; Regie Marc Koralnik
17./18.3.07, Schiffbau, Oberer Malsaal

**«Metan – Die unglaubliche Wahrheit
über den Klimawandel»**

Lesung mit Christian Kracht und Ingo Niermann
19.3.07, Pfauen

Junge Literatur aus Lettland

Lesung mit Inga Ābele und Dace Rukšāne
30.3.07, Schiffbau, Halle 2

10. Poetry!Slam

mit Gabriel Vetter, «J. W. von Goethe»,
Jürg Halter u.a.
31.3.07, Schiffbau, Halle 2

«Le médecin malgré lui»

von Molière
Gastspiel im Rahmen der Série Française
14./15.4.07, Pfauen

Gastspiel «Sonja»

nach Tatjana Tolstaja; Regie Alvis Hermanis
18.4.07, Schiffbau, Halle 2

11. Poetry!Slam

mit Richi Küttel, Lp Byöamuly, Rayl Patzak u.a.
28.4.07, Schiffbau, Halle I

2. Kurze Nacht der Komplizen**«Sind Sie einer von uns?»**

ith-Projekt mit Theorie, Film & Performance
5.5.07, Schiffbau, Halle I

«Suchers Leidenschaften»

Fjodor Dostojewski; mit Matthias Hartmann,
Jörg Pohl, C. Bernd Sucher
13.5.07, Pfauen

«Fussspuren III»

Gala-Schulvorstellung der Tanz Akademie Zürich
10.6.07, Pfauen

«Dagegen»

Konzert mit Collegium Novum Zürich

Leitung: Heinz Holliger

10.06.07, Schiffbau, Halle 2

«The Dragons' Trilogy»

von Robert Lepage / Ex Machina

Gastspiel im Rahmen der Zürcher Festspiele

12./13./14./16./17.6.07, Schiffbau, Halle I

«Maison de Santé»

Theater Thikwa und Theater

zum westlichen Stadthirschen

Gastspiel im Rahmen des

internationalen Festivals «Okkupationen»

12.6.07, Schiffbau, Halle 2

Gastspiel «Superhero»

Lesung mit Anthony McCarten, Christian Heller;

Moderation Peer Teuwsen

18.6.07, Pfauen

«Suchers Leidenschaften»

Samuel Beckett

mit Tomas Flachs Nóbrega,

Michael Ransburg, C. Bernd Sucher

24.6.07, Pfauen

**Ein Abend für Gerhard Meier
zum 90. Geburtstag**

Veranstaltung des Suhrkamp Verlages

mit Urs Faes, Reto Hänni, Peter Handke,

Michel Mettler, Jörg Steiner u.a.

25.6.07, Pfauen

«La méchante vie»

von Jérôme Deschamps und Macha Makeïeff

nach Henri Monnier

Gastspiel im Rahmen der Zürcher Festspiele

28./29.6.07, Pfauen

Gastspiele an anderen Theatern:**«Blaiberg & Sweetheart I9»**

Budapest 11./12./13./14.10.06

Berlin 27./28./29./30.10.06

Hamburg 24./25./26.2.07

«Othello»

Prag 06./07.11.06

ZunftHaus zur Schmiede Zürich 19.11.06

Hamburg 24./25./26.2.07

«Todesvariationen»

Bozen 23./24.11.06

Hamburg 14./15.4.07

«Väter»

Thessaloniki 28.4.07

«Der Gott des Gemetzels»

Berlin (Theatertreffen) 17./18./19.05.07

Duisburg 22./23.5.07

Hamburg 05.6.07

**«Wenn eine Dolores heisst,
muss sie noch lange nicht schön sein»**

Hamburg 01.6.07

«Iwanow»

Hamburg 10./11./12.6.07

«Motortown»

Hamburg 13./14.6.07

«Kabale und Liebe»

Mannheim 18.6.07

«Familiengeschichten. Belgrad»

(Junges Schauspielhaus)

Bern 07.6.07

Inszenierungen:

«Preparadise Sorry Now»

von Rainer Werner Fassbinder
Regie: Moritz Schönecker
15.9.06, Schiffbau, Halle 3

«Creeps»

von Lutz Hübner
Regie: Yvonne Racine
12.10.06, Schiffbau, Halle 3

«Klassen Feind»

von Nigel Williams
Regie: Annette Raffalt
19.1.07, Schiffbau, Halle 3

«Familiengeschichten.Belgrad»

von Biljana Srbljanovic
Regie: Peter Raffalt
9.2.07

«Der kleine Prinz»

von Antoine de Saint-Exupéry
Regie: Annette Raffalt
13.4.07, Schiffbau, Halle 3

weiter im Programm

«Mia»

Theater im Klassenzimmer
von Nick Wood
Regie: Annette Raffalt

Lesungen:

«Pünktchen und Anton»

von Erich Kästner
Lesung mit Alexandra und Matthias Hartmann
1.10.06, Schiffbau, Halle 3

«Räuber Hotzenplotz 2»

von Otfried Preussler
Lesung mit Peter Raffalt
5.11.2007, Schiffbau, Halle 3

«Weihnachten in Bullerbü»

von Astrid Lindgren
Lesung mit Annette Raffalt
3.12.06, Schiffbau, Halle 3

«Das Sams»

von Paul Maar
Lesung mit Noëmi Kaiser und Yves Wüthrich
7.1.07, Schiffbau, Halle 3

«Der kleine dicke Ritter»

von Robert Bolt
Lesung mit Nina Hesse Bernhard
4.2.07, Schiffbau, Halle 3

«Michel von Lönneberga»

von Astrid Lindgren
Lesung mit Alexander Seibt
4.3.07, Schiffbau, Halle 3

«Dr. Dolittle und seine Tiere»

von Hugh Lofting
Lesung mit Teilnehmern des Praxisjahres
6.5.07, Schiffbau, Halle 3

Club-Lounges im Schiffbau, Halle 3/Probephöhne 3:

29.9.06/27.10.06/24.11.06/29.12.06/
26.1.07/23.2.07/30.3.07/27.4.07/25.5.07/29.6.07

Kindertheaterfeste im Schiffbau, Halle 3, Probephöhne 3:

Theater im Theater	7.10.06
Galadinner auf Schloss Dracula	2.12.06
Märchenfest	6.01.07
Piratenfest	3.02.07
Neptunfest	3.03.07
Chaosabend	7.04.07
Hexenfest	5.05.07
Sommernachtsfest	23.06.07

Inszenierungen mit dem Jugend- und dem Kinderclub:

«Grossstadtgeschichten»

Regie: Simone Lüdi
mit dem Jugendclub «Grossstadt»
8.11.06, Schiffbau, Halle 3

«Gestrandet»

von Joan McLeod
Regie: Yvonne Racine
mit dem Jugendclub «001»
25.11.06, Schiffbau, Halle 3

«Blaubart – Hoffnung der Frauen»

von Dea Lohner
Regie: Yvonne Racine
mit dem Jugendclub «Projekt 17»
15.12.06, Schiffbau, Halle 3

«Emil Kids»

Regie: Simone Lüdi
mit dem Kinderclub
«Kleine machen grosses Theater»
31.1.07, Schiffbau, Halle 3

«Hero»

Regie: Simone Lüdi
mit dem Kinderclub «Helden»
20.6.07, Schiffbau, Halle 3

«Die rote Zora»

von Kurt Held
Regie: Ursula Maria Schmitz
mit 13 Kindern des Universikums
(Begabtenförderung des Schuldepartements)
23.5.07, Schiffbau, Halle 3

Andere Anlässe:

«Theater Ralley»

4.4.07, im ganzen Schiffbau

«Gruselnacht»

16.5.07, Schiffbau, Halle 3

Workshop «TurboTheaterTotal»

16./17.6.2007, Schiffbau, Halle 3

Schülertheatertreffen im Schiffbau, Halle 1

29.5.07 Eröffnung

Vorstellung Kantitheater Zug
«On/Off in heaven everything is fine»
Vorstellung KZO Wetzikon «Comedy life»
In der Kantonsschule Rämibühl:
AG Theater Rämibühl «In einem Traum wie diesem»

30.5.07

Vorstellung Kantonsschule Wettingen
«Endspiel mit 18»
Vorstellung Theatergruppe Gymnasium Oberwil
«Orestie»
Late Night Special:
«Ein Abend mit den Waiters»
Musik- und Liederservice (Halle 3)

31.5.07

Vorstellung Theatergruppe KSOe «Weile mit Eile»
Vorstellung Gymi Theater Immensee «Kannibalen»

1.6.07

Vorstellung Kantonsschule Trogen
«Heldinnen der westlichen Welt – Ein Stück
Frauenfussball und mehr»
Oscar-Verleihung

Preise und Auszeichnungen

für das Schauspielhaus 2006/2007

Auch in der Spielzeit 2006/2007 wurden zahlreiche am Schauspielhaus Zürich arbeitende Künstler ausgezeichnet und mehrere Produktionen des Hauses zu renommierten Festivals eingeladen:

Mit Yasmina Rezas Uraufführungsinszenierung «Der Gott des Gemetzels» von Jürgen Gosch wurde das Schauspielhaus Zürich zum **Theatertreffen 07** nach Berlin eingeladen. Die Inszenierung wurde mit dem **Nestroy-Preis 2007** ausgezeichnet.

Bei den **Autorentheatertagen am Thalia Theater Hamburg** wurden drei Produktionen des Zürcher Schauspielhauses gezeigt: die deutschsprachige Erstaufführung von Simon Stephens Stück «Motortown» (Regie: Samir), die Uraufführung des MusikTheater-Abends «Wenn eine Dolores heisst, muss sie noch lange nicht schön sein» von Ruedi Häussermann und die Uraufführung «Der Gott des Gemetzels» in der Regie von Jürgen Gosch.

Bei den **32. Mülheimer Theatertagen** wurde das Regiekollektiv Rimini Protokoll für das Dokumentartheaterstück «Karl Marx: Das Kapital, Erster Band» (koproduziert vom Schauspielhaus Zürich) mit dem **Mülheimer Dramatikerpreis 2007** ausgezeichnet. Jürgen Gosch erhielt im November 2006 den erstmalig vom Deutschen Bühnenverein vergebenen **Theaterpreis FAUST** für die beste Regie.

Alvis Hermanis, dessen Produktion «Väter» in dieser Spielzeit im Schiffbau zu sehen war, erhielt im Mai 2007 in Thessaloniki den **Europäischen Preis für neue Theaterrealitäten**. Seine Inszenierung von «Väter» wurde zu den **Wiener Festwochen 2008** eingeladen.

In der **Kritikerumfrage 2007 von Theater heute** wurde Joachim Meyerhoff u. a. für seine Darstellung des «Hamlet» in Zürich (Regie: Jürgen Bosse) zum **Schauspieler des Jahres** gewählt.

Zum **besten ausländischen Stück** des Jahres kürten die Kritiker Simon Stephens «Motortown» vor Yasmina Rezas «Der Gott des Gemetzels». Beide Stücke wurden am Schauspielhaus Zürich ur- bzw. in deutscher Sprache erstaufgeführt.

Die Auszeichnung der genannten Regisseure, Autoren und Schauspieler, mit denen das Schauspielhaus Zürich eine kontinuierliche Zusammenarbeit pflegt, unterstreicht den Stellenwert des Schauspielhauses in der deutschsprachigen Theaterlandschaft.

Das Schauspielhaus Auf einen Blick

		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Personal	Künstlerischer Bereich	71	68	69	66	48	65	66
	Technik	120	¹⁾ 130	143	136	134	135	134
	Administration/Kasse	24	²⁾ 24	25	25	26	28	29
	Personal, insgesamt	215	222	237	227	208	228	229

¹⁾ inkl. Reinigung ²⁾ ab 01/02 Personal vom techn. Hausdienst in der Administration

		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Veranstaltungen/ Besucherzahlen	Grosse Bühne, Pfauen							
	Veranstaltungen	173	238	215	219	245	262	267
	Besucher/innen	78 174	81 789	85 179	79 991	108 523	106 893	121 240
	Pfauen Bühne 5							
	Veranstaltungen	–	–	–	–	–	15	42
	Besucher/innen	–	–	–	–	–	560	2861
	Schiffbau Halle 1							
	Veranstaltungen	146	105	94	86	64	77	60
	Besucher/innen	37 677	23 550	29 176	24 249	15 621	25 748	17 149
	Schiffbau Halle 2							
	Veranstaltungen	115	122	110	135	103	89	91
	Besucher/innen	14 612	13 701	11 493	15 219	14 634	14 954	13 354
	Schiffbau Halle 3							
	Veranstaltungen	–	–	–	–	–	35	107
	Besucher/innen	–	–	–	–	–	1 208	5 831
	Andere Spielorte							
	Veranstaltungen	82	70	26	69	82	5	11
	Besucher/innen	6 813	1 956	1 061	2 663	3 341	746	553
	Total Veranstaltungen	516	535	445	509	494	483	578
	Total Besucher/innen	137 276	120 996	126 909	122 122	142 119	150 109	160 988

Zahlen bis Spielzeit 04/05 nur bedingt vergleichbar mit Zahlen für Spielzeiten 05/06 und 06/07

		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Bilanzdaten (in TCHF)	Umlaufvermögen	6 573	6 501	11 020	14 025	8 923	8 410	7 297
	Anlagevermögen	66 769	59 922	56 887	54 803	52 927	52 629	51 805
	Fremdkapital	68 336	58 167	56 772	56 732	49 124	50 305	49 792
	Rückstellungen/Fonds	1 641	4 817	7 577	8 416	8 824	7 061	5 913
	Eigenkapital	3 365	3 439	3 558	3 681	3 903	3 674	3 398
	Bilanzsumme	73 342	66 423	67 907	68 829	61 850	61 039	59 103

		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07
Erfolgsrechnung (in TCHF)	Total	45 751	69 121	46 590	44 213	42 231	41 955	43 311
	davon:							
	Ertrag							
	Beiträge öffentlicher Hand	25 463	30 092	30 191	30 059	30 244	30 475	30 579
	Vorstellungseinnahmen	7 684	7 144	8 159	6 472	6 934	6 149	7 217
	Sponsoren und Gönner	1 830	2 897	2 682	2 020	2 333	1 633	1 979
	Aufwand							
	Personalaufwand	28 586	29 947	31 007	29 328	27 813	29 628	31 019
	Ausstattung	2 091	1 455	1 470	1 498	1 680	2 041	1 617
	Jahresergebnis	10	74	119	123	223	-229	-276

Besucherzahlen spielzeit 2006/2007, Schiffbau

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Schiffbau Halle 1			
Eigene Produktionen			
Heterotopia	5	489	98
Hamlet	19	7 151	376
1979	4	937	234
Nach der Liebe beginnt ihre Geschichte	4	858	215
Total eigene Produktionen	32	9 435	295
Gastspiele			
Gewähltes Profil: lautlos	4	764	191
Three Atmospheric Studies	5	1 200	240
The Dragon's Trilogy (Zürcher Festspiele)	5	693	139
Total Gastspiele	14	2 657	190
Schülertheatertreff (Junges Schauspielhaus)	8	1 517	190
Andere Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte usw.)	6	3 540	590
Total Schiffbau Halle 1 Auslastung 73 %	60	17 149	286
Schiffbau Halle 2			
Eigene Produktionen			
Wünsch dir was	21	2 959	141
Motortown	15	1 749	117
Wenn eine Dolores heisst, muss sie noch lange nicht schön sein	13	2 692	207
Das Kapital	8	1 604	201
pool (no water)	12	1 307	109
Väter	12	1 584	132
Total eigene Produktionen	81	11 895	147
Gastspiele			
Sonja	2	265	133
Houdini	2	211	106
Maison de Santé	1	148	148
Total Gastspiele	5	624	125
Andere Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte usw.)	5	835	167
Total Schiffbau Halle 2 Auslastung 75 %	91	13 354	147
Atrium			
Der Lockruf des Katzensgoldes	11	553	50

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Schiffbau Halle 3 Junges Schauspielhaus			
Inszenierungen Junges Schauspielhaus			
Preparadise Sorry Now	8	524	66
Creeps	6	253	42
Klassen Feind	13	576	44
Familiengeschichten. Belgrad.	9	450	50
Der kleine Prinz	11	486	44
Total Inszenierungen Junges Schauspielhaus	47	2 289	49
Inszenierungen Jugend- und Kinderclub			
Grossstadtgeschichten	6	273	46
Gestrandet	2	47	24
Blaubart – Hoffnung der Frauen	5	197	39
Emil Kids	3	144	48
Hero	5	190	38
Die rote Zora	10	571	57
Total Inszenierungen Jugend- und Kinderclub	31	1 422	46
Andere Veranstaltungen			
Club Lounge	10	1 521	152
Kindertheaterfest	8	203	25
Andere Veranstaltungen (Lesungen usw.)	11	396	36
Total andere Veranstaltungen	29	2 120	73
Total Schiffbau Halle 3	107	5 831	54
Total Schiffbau	269	36 887	137

Besucherzahlen spielzeit 2006/2007, Pfauen

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen, grosse Bühne			
Eigene Produktionen			
Amphitryon	28	13 029	465
Bunbury	27	15 864	588
Emil und die Detektive	20	12 195	610
Blackbird	13	3 347	257
Der Gott des Gemetzels	30	15 060	502
Liebestraum	6	2 889	482
Biedermann und die Brandstifter	32	13 619	426
Reigen	15	7 747	516
Warten auf Godot	13	5 530	425
The Iron Curtain Star	8	518	65
Kabale und Liebe	13	6 778	521
Romeo und Julia	13	5 542	426
Der Parasit	1	527	527
Der zerbrochne Krug	3	1 930	643
Uraufführung – Der Besuch der alten Dame (Zürcher Festspiele)	8	2 967	371
Total eigene Produktionen	230	107 542	468
Gastspiele			
El círculo magico	1	708	708
Ursus & Nadeschkin	5	3 556	711
ABBA jetzt!	1	413	413
Fussspuren III	1	620	620
La vie de Galilée (Série française)	3	562	187
Electre (Série française)	2	1 109	555
Le médecin malgré lui (Série française)	2	841	421
La méchante vie (Série française, Zürcher Festspiele)	2	818	409
Total Gastspiele	17	8 627	507
Andere Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte usw.)	20	5 071	254
Total Pfauen, grosse Bühne	267	121 240	454
Auslastung 69%			

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen, Bühne 5			
Eigene Produktionen			
Schnitt	13	583	45
Actors Studio: Der Liebhaber	2	90	45
Fernwärme	12	639	53
Total eigene Produktionen	27	1 312	49
Gastspiele			
Das Millionenhaus	14	1 450	104
Total Gastspiele	14	1 450	104
Andere Veranstaltungen (Filmvorführung «Der Gehülfe»)	1	99	99
Total Pfauen, Bühne 5	42	2 861	68
Total Pfauen	309	124 101	402
Gesamttotal Schauspielhaus	578	160 988	279
Gastspiele des Schauspielhauses in Berlin, Bern, Bozen, Budapest, Duisburg, Hamburg, Mannheim, Prag, Thessaloniki und Zürich			
	36	~ 18 000	
Führungen hinter die Kulissen (mit durchschnittlich 20 Personen)			
	89	1 780	
Theaterpädagogische Vorbereitungen und Nachbesprechungen (Junges Schauspielhaus, mit durchschnittlich 20 Personen)			
	55	1 100	

Erfolgreicher Theaterbetrieb in der Spielzeit 2006/07

Die zweite Spielzeit der Direktion Hartmann/Baumann stellte für den Theaterbetrieb einen Meilenstein dar. Es galt, den Erfolg beim Publikum zu halten und weiter auszubauen und das Junge Schauspielhaus fest in die Strukturen des Schauspielhauses zu verankern. Das Schauspielhaus kann in diesem Bereich auf eine erfolgreiche und dem Publikum zugewandte Spielzeit zurückblicken. Die Zuschauerzahlen sind mit 160 988 gegenüber dem Vorjahr erneut um über 10 000 angestiegen. Auch die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten stieg leicht von 3003 auf 3014.

Mehrere Produktionen des Schauspielhauses wurden ins Ausland zu Gastspielen und Theaterfestivals eingeladen. Die Produktion «Der Gott des Gemetzels» wurde zum deutschen Theatertreffen eingeladen und kürzlich mit dem Wiener Nestroy-Preis für die beste ausländische Inszenierung bedacht, was eine grosse künstlerische Auszeichnung bedeutet.

Das Schauspielhaus zeigte in der Spielzeit viele neue Produktionen, die beim Publikum mehrheitlich guten Zuspruch fanden. Grossen Erfolg feierten die Produktionen «Der Gott des Gemetzels», «Bunbury», «Amphitryon», «Biedermann und die Brandstifter» und das Kinderstück des Jungen Schauspielhauses «Emil und die Detektive», die alle über 10 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erreichten. Die Vorstellungen von «Hamlet» in der Halle I des Schiffbaus waren fast durchwegs ausverkauft.

Das Junge Schauspielhaus kann ebenfalls auf eine erfolgreiche und mit grosser Sympathie begleitete Saison zurückblicken. Die vielversprechenden jungen Absolventinnen und Absolventen des Orientierungsjahres, die gut besuchten Jugend- und Kinderproduktionen

und das anregende Schülertheatertreffen im Schiffbau haben dem Jungen Schauspielhaus unter der Leitung von Annette Raffalt viel Anerkennung und auch zusätzliche finanzielle Unterstützung eingebracht.

Das Schauspielhaus Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen jungen Menschen eine Chance beim Einstieg in die Berufswelt zu geben. Zurzeit werden im Schauspielhaus acht Lehrlinge und Lehtöchter der verschiedensten Berufe, zwölf Teilnehmer/innen des Orientierungsjahres, sechs Praktikantinnen und acht Assistenten und Assistentinnen ausgebildet. Damit nimmt das Schauspielhaus als öffentlich subventionierte Organisation seine Aufgabe als Ausbildungsstätte für junge Menschen wahr.

Infrastruktur

Die Spielzeit 2006/07 war geprägt von Investitionen in den Unterhalt von technischen Einrichtungen. Zwei grössere Investitionen für das Publikum konnten in der Spielzeit 2006/07 getätigt werden:

- In der Halle I konnte im Oktober 2006 die lange geplante neue Zuschauertribüne in Betrieb genommen werden. Mit der neuen Tribüne können bei den Auf- und Abbauzeiten erheblich Personalstunden eingespart werden, so dass die Tribüne in zwei Jahren amortisiert sein wird.
- Für die Bühne 5 (Keller Pfauen) wurde ein neuer Notausgang eingerichtet, der es jetzt erlaubt, die Bühne mit bis zu 100 Zuschauerinnen und Zuschauern zu bespielen. Auf der Bühne 5 wird im Sinne der Nachwuchsförderung jungen Regisseurinnen und Regisseuren die Gelegenheit gegeben, eigene Produktionen in einem professionellen Umfeld vorzustellen. Daneben werden auch kleinere Produktionen aufgeführt.

GAV, Personalkonflikt

Neben dem erfolgreichen Theaterbetrieb war das Schauspielhaus in der ersten Hälfte der Spielzeit immer noch mit der Bewältigung des Konflikts aus dem Lohnsystem und dem Streik im Januar 2006 beschäftigt. Nachdem die finanziellen Forderungen in der Folge des Streiks geklärt waren, beschloss der Verwaltungsrat im Februar, den bestehenden Gesamtarbeitsvertrag mit der Unia auf den 31. Januar 2007 zu kündigen und einen neuen GAV auf den 1. Februar 2007 auszuhandeln.

Im Dezember 2006 erzielten die Verhandlungspartner den Durchbruch und die Direktion konnte dem Verwaltungsrat einen in allen Punkten ausgehandelten GAV vorlegen. Der Verwaltungsrat und später auch der Stadtrat beschlossen dem GAV zuzustimmen. Damit konnte ein jahrelanger und für alle Beteiligten anstrengender Konflikt beendet werden.

Geschäftsabschluss 2006/07

Die Jahresrechnung zeigt einen Verlust von CHF 276 426. Diesem stand ein budgetierter Gewinn von CHF 68 964 gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2006/07 war geprägt von ausserordentlichen, nicht vorhersehbaren Ereignissen, welche die finanzielle Situation belasteten. Die deutliche Überschreitung der Personalkosten zwang die Direktion, im Laufe der Spielzeit kurzfristig Sparmassnahmen zu ergreifen.

Das Ergebnis der zweiten Spielzeit unter Leitung der neuen Direktion ist trotzdem besser ausgefallen, als nach den Turbulenzen und erheblichen Zusatzaufwendungen infolge des Personalkonflikts zu erwarten gewesen wäre.

Personalaufwand

Der grösste Kostenfaktor im Schauspielhaus sind naturgemäss die Personalkosten, die mit mehr als 70 % zu Buche schlagen und die gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,4 Mio. zugenommen haben, wobei CHF 0,9 Mio. – bedingt durch das neue Lohnsystem – bereits budgetiert waren. Die verbleibende Abweichung von CHF 0,5 Mio. gegenüber dem Budget ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen.

Die Personalkosten für das künstlerische Personal weisen zwar gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund CHF 430 000 aus, blieben aber unter dem geplanten Budget.

Der Aufwand beim Administrativen Personal hat um rund CHF 320 000 zugenommen. Diese Zunahme entstand durch das neu geschaffene Eventmanagement, das mit der professionellen Vermarktung der Halle I für Events beauftragt ist, und Mehrkosten durch den vorzeitigen Austritt des kaufmännischen Direktors.

Sachaufwand

Der Sachaufwand hat in seinem Total gegenüber dem Vorjahr nicht zugenommen. Bei den Ausstattungskosten konnten erhebliche Einsparungen realisiert werden. Die zu Beginn der Spielzeit eingeführte strenge Kostenkontrolle zeigte erste Erfolge und ermöglichte es, die Kosten in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren.

Der Werbe- und Drucksachenaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 290 000 zugenommen. Dies waren bewusste Investitionen der Direktion in Inserate und Drucksachen. Die Präsenz des Schauspielhauses in den Medien wurde beträchtlich gesteigert und hatte damit auch

einen Einfluss auf die Zuschauerzahlen und nicht zuletzt auf die Einnahmen aus verkauften Karten.

Die Investitionen wurden als Reaktion auf die gestiegenen Personalkosten auf ein Minimum reduziert. Die in der laufenden Spielzeit nicht realisierten Investitionen wurden in die Investitionsplanung der Folgejahre aufgenommen.

Betriebsertrag

Die ordentlichen **Subventionen** der Stadt Zürich betrugen CHF 30,58 Mio. Die Erhöhung der Subvention um rund CHF 105 000 betrifft den Teuerungsausgleich 2006, den die Stadt auch dem Schauspielhaus gewährte. Im Kalenderjahr 2007 wurde keine Teuerung ausbezahlt. Die Subventionen der Stadt Zürich beinhalten einen erheblichen Beitrag des Kantons Zürich an die Stadt Zürich aus dem vertikalen Lastenausgleich.

Die **Vorstellungseinnahmen** haben um insgesamt CHF 1,07 Mio. zugenommen. Die Zunahme bei den Zuschauerzahlen hat sich direkt auf die Vorstellungseinnahmen ausgewirkt und das Ergebnis um fast CHF 600 000 verbessert. Ebenfalls höher ausgefallen sind die Nebeneinnahmen und die Einnahmen aus Abstechern und Gastspielen.

Wie im Vorjahr wurde auch in der Spielzeit 2006/07 die Kindervorstellung «Emil und die Detektive» zu stark vergünstigten Eintrittspreisen angeboten, um Familien den Besuch der Vorstellung zu ermöglichen.

Die Forcierung der **Sponsoring**-Aktivitäten zeigt erste Erfolge. Die Einnahmen aus Sponsoring haben gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 350 000 zugenommen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Partnern (Swiss Re, CS und Migros) konnten die bestehenden Verträge verlängert werden.

Liegenschaft

Wie jedes Jahr führt die Erfolgsrechnung der Schauspielhaus Zürich AG die mit der Immobilie Schiffbau in Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge gesondert auf. Das Total der Liegenschaftsaufwendungen beläuft sich wie im Vorjahr auf rund CHF 2,8 Mio., wovon CHF 1,3 Mio. auf die Abschreibungen entfallen.

Der Liegenschaftsertrag liegt mit rund CHF 832 000 leicht unter den Werten des Vorjahres. Er enthält den Ertrag aus der Vermietung der Personalwohnungen, Parkplätze und Büroräumlichkeiten sowie des Restaurants LaSalle, der Nietturm-Bar und des Jazzclub Moods.

Bilanz

Das **Umlaufvermögen** hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1,1 Mio. abgenommen. Der zusätzliche Mittelbedarf, bedingt durch die erhöhten Lohnkosten, hat die Liquidität belastet. Den liquiden Mitteln und Forderungen von rund CHF 6,7 Mio. stehen Verbindlichkeiten von CHF 4,2 Mio. gegenüber.

Die Verminderung des **Anlagevermögens** um rund CHF 0,8 Mio. resultierte hauptsächlich aus den Abschreibungen der Liegenschaft Schiffbau und dem geringen Investitionsvolumen.

Das **kurzfristige Fremdkapital** weist am Bilanzstichtag eine Reduktion von CHF 0,5 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert aus. Die Senkung ist begründet durch den besonders hohen Kreditorenbestand am Ende der vorhergehenden Spielzeit (siehe Geschäftsbericht 05/06).

Das **langfristige Fremdkapital** hat um CHF 1,15 Mio. abgenommen. Wie im Vorjahr wurden gemäss VR-Beschluss und

Budget auch in dieser Spielzeit die Abschreibungen auf der Liegenschaft Schiffbau von CHF 1,3 Mio. durch eine Entnahme aus den Rückstellungen aufgefangen. In der Spielzeit 07/08 werden die Abschreibungen wieder aus dem laufenden Geschäftsjahr finanziert.

Schlussbemerkungen

Die Spielzeit 2006/07 war zu Beginn immer noch durch die Konflikte mit dem Personal und der Gewerkschaft geprägt. Die Zusagen und Kompromisse, die im Rahmen dieses Personalkonflikts gemacht wurden, hatten nachhaltigen Einfluss auf die Finanzierung der Schauspielhaus Zürich AG. Der Stadtrat hat mit seiner Zusage zum GAV darauf verwiesen, dass er damit keine Subventionserhöhung genehmigen wird.

Das «Junge Schauspielhaus» und die Produktionen mit dem weltbekannten Choreographen William Forsythe sind zwar

kostenintensiv, stellen aber wertvolle Investitionen in die Reputation und die Zukunft des Schauspielhauses dar.

Der Schiffbau ist für das Schauspielhaus als Betriebseinrichtung (Werkstätten und Probebühnen) ein nicht wegzudenkender Wert. Um die drei Bühnen im Schiffbau allerdings mit der gleichen Intensität weiter zu bespielen, muss eine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden. Der Verwaltungsrat wird sich in der Spielzeit 2007/08 zusammen mit der Direktion mit dieser Frage befassen, um für die neue Direktion unter der Leitung von Barbara Frey optimale und planbare Verhältnisse zu schaffen.

Die Entwicklungen der Zuschauerzahlen und Vorstellungseinnahmen in der neuen Spielzeit 2007/08 zeigen, dass die Investitionen der vergangenen Spielzeit in die richtige Richtung zeigten und dass die Zürcherinnen und Zürcher das Schauspielhaus gerne besuchen.



Aktiven	31. Juli 2007	31. Juli 2006
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 366 615	1 821 367
Festgelder	3 445 057	5 092 500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661 165	626 151
Andere Forderungen	266 727	430 037
Vorräte	1	1
Produktionen nächste Saison	306 545	172 709
Aktive Rechnungsabgrenzungen	251 483	267 381
Total Umlaufvermögen	7 297 594	8 410 146
Anlagevermögen		
Schiffbau		
Investitionen	83 512 768	83 497 907
Wertberichtigung	- 342 184 65	- 32 918 465
Total Schiffbau	49 294 304	50 579 442
Übrige Immobilien		
Investitionen	544 466	380 787
Wertberichtigung	- 406 382	- 215 521
Immobilien im Bau	0	154 890
Total übrige Immobilien	138 084	320 156
Betriebseinrichtungen		
Investitionen	9 125 669	7 362 942
Wertberichtigung	- 6 752 797	- 6 263 404
Betriebseinrichtungen im Bau	0	630 034
Total Betriebseinrichtungen	2 372 872	1 729 572
Total Anlagevermögen	51 805 259	52 629 170
Total Aktiven	59 102 853	61 039 316

Passiven	31. Juli 2007	31. Juli 2006
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 167 049	1 626 602
Andere Verbindlichkeiten	3 056 921	2 206 963
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 068 572	1 971 186
Total Kurzfristiges Fremdkapital	5 292 542	5 804 751
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Stadt Zürich	38 000 000	38 000 000
Hypotheken	6 500 000	6 500 000
Emil Oprecht-Fonds	366 705	366 705
Rückstellungen	5 546 073	6 693 903
Total Langfristiges Fremdkapital	50 412 778	51 560 608
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Reserven	67 660	67 660
Freie Reserven	868 000	868 000
Zweckgebundene Fonds mit Eigenkapitalcharakter		
Umbaufonds	253 750	253 750
Ausgleichsfonds	774 422	999 422
Fonds für Schweizer Autoren	82 020	82 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	121 109	121 109
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	6 998	11 179
Jahresverlust	- 276 426	- 229 181
Total Eigenkapital	3 397 533	3 673 958
Total Passiven	59 102 853	61 039 316

Erfolgsrechnung

Aufwand	2006/2007	2005/2006
	CHF	CHF
Personalaufwand		
Künstlerisches Personal	11 229 003	10 801 643
Technisches Personal	13 540 211	13 012 038
Kaufmännisches Personal	2 496 250	2 174 812
Sozialleistungen	3 373 664	3 315 783
Übriger Personalaufwand	379 435	323 840
Total Personalaufwand	31 018 563	29 628 116
Sachaufwand		
Ausstattung	1 617 228	2 041 458
Tantiemen	436 550	360 296
Diverse Veranstaltungen	1 471 387	1 365 288
Mieten	1 620 777	1 182 097
Zinsen und Spesen	93 707	53 985
Betriebskosten Pfauen	1 142 318	1 212 149
Betriebskosten Schiffbau	1 493 119	1 375 473
Abschreibungen Übrige Immobilien	35 321	34 779
Abschreibungen Betriebseinrichtungen	369 393	205 150
Abschreibungen aus Zuschüssen	0	330 896
Investitionen und Kleininvestitionen	15 992	183 838
Büro- und Verwaltungsaufwand	686 137	582 981
Drucksachen und Werbung	1 772 785	1 485 938
Sonstiger Betriebsaufwand	123 258	120 106
Total Sachaufwand	9 419 270	9 470 546
a.o. Betriebsaufwand	11 312	0
Total Betriebsaufwand	40 449 145	39 098 662
Aufwand Liegenschaft: Hypothekarzinsen	1 561 567	1 556 022
Aufwand Liegenschaft: Abschreibungen	1 300 000	1 300 000
Total Aufwand Liegenschaft	2 861 567	2 856 022
Total Aufwand	43 310 711	41 954 684

Ertrag	2006/2007	2005/2006
	CHF	CHF
Öffentliche Beiträge		
Ordentliche Subventionen	30 579 291	30 475 217
Investitionsbeiträge	0	344 608
Total öffentliche Beiträge	30 579 291	30 819 825
Vorstellungseinnahmen		
Spieleinnahmen Pfauen	4241 599	3 647 443
Spieleinnahmen Halle 1	436 665	510 863
Spieleinnahmen Halle 2 (Box)	320 400	363 946
Spieleinnahmen übrige Spielorte	15 496	13 835
Abstecher/Gastspiele	621 753	398 069
Nebeneinnahmen	1 580 745	1 214 689
Total Vorstellungseinnahmen	7216 658	6 148 845
Übrige Erträge		
Finanzertrag	84 583	44 725
Betriebliche Nebenerträge	1 042 156	946 151
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge	1 979 076	1 633 480
a.o. Betriebsertrag	1 301 034	1 263 153
Total übrige Erträge	4 406 849	3 887 509
Total Betriebsertrag	42 202 798	40 856 179
Ertrag Liegenschaft	831 488	869 324
Total Ertrag Liegenschaft	831 488	869 324
Jahresverlust	276 426	229 181
Total Ertrag	43 310 711	41 954 684

Anhang der Jahresrechnung

	2006/2007	2005/2006
	CHF	CHF
1. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven		
– Schiffbau Nettobilanzwert	49 294 304	50 579 442
davon belastet mit Grundpfandrechten	54 000 000	54 000 000
davon benutzt	44 500 000	44 500 000
– Pfandrecht auf Bankguthaben	444 366	392 500
davon benutzt	150 000	392 500
 2. Brandversicherungswert der Sachanlagen		
– Betriebseinrichtungen	37 000 000	37 000 000
– Immobilien	81 483 000	80 820 000
– abzüglich Fremdeigentum STWEG	- 16 151 970	- 16 151 970
Total	102 331 030	101 668 030
 3. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftung		
– Darlehen	1 500 000	1 500 000
– Kontokorrent	725 097	996 379

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

5. Darlehen der Stadt Zürich

Die Bühnenhaussanierung im Jahr 2000 am Pfauen wurde vollständig von der Stadt Zürich bezahlt und ist als aktivierungsfähiger Wert in deren Jahresrechnung eingeflossen. Die Sanierung wurde in der Bilanz der Schauspielhaus Zürich AG nicht aktiviert. Gleichzeitig gewährte die Stadt Zürich der Schauspielhaus Zürich AG ein verzinsliches Darlehen über CHF 5,0 Mio., welches in der Bilanz der Schauspielhaus Zürich AG ebenfalls nicht erfasst wurde. Dieses Darlehen ist grundsätzlich (bei Aufrechterhaltung des Spielbetriebes) nicht rückzahlbar.

6. Miete/Darlehen Pfauen

Die Stadtzürcher Bevölkerung bewilligte mit der Abstimmung vom 2.6.2002 einen jährlichen Beitrag von Fr. 3,5 Mio. als Miete/Darlehen für das Theatergebäude am Pfauen. Dieser Betrag wird jedoch nicht an das Schauspielhaus Zürich ausbezahlt, sondern fliesst direkt auf das Konto des Hochbauamtes der Stadt Zürich.

7. Änderung in der Darstellung der Bilanz

Durch die Einführung einer neuen Software für den Ticketverkauf ergab sich eine neue Systematik bei der Verbuchung und Darstellung der verkauften Abonnemente für die nächste Spielzeit. Diese sind neu in den anderen Verbindlichkeiten enthalten, während sie in der Vergangenheit jeweils als transitorische Passiven ausgewiesen wurden. Per 31. Juli 2007 lag der entsprechende Betrag bei CHF 1 192 069.

8. Auflösung Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 1 263 911 (Vorjahr 1 664 730) aufgelöst.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schauspielhaus Zürich AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 44 bis 49 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schauspielhaus Zürich AG für das am 31. Juli 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Georges Gebert

dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Michael Herzog

dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 23. November 2007

Gesellschaftsorgane und Direktion

Spielzeit 2006/2007, Stand: 31. Juli 2007

Verwaltungsrat

Eintritt		Ende der laufenden Amtsperiode
2002	Stadtpräsident Dr. Elmar Ledergerber, Präsident ad interim ¹	2010
2004	Walter Anderau	2008
2006	Marianne Burkhalter	2010
2006	Charles Clerc	2010
2003	Dr. Brigitte von der Crone, Vizepräsidentin	2007
2004	Victor Gähwiler ²	2011
2006	Irene Herbst ³	2010
2006	Thomas E. Kern ¹	2010
1999	Regierungsrat Dr. Markus Notter ² (bis 4. Juli 2007)	2011
2003	Dr. Christoph Vitali ¹ (bis 11. April 2007)	2007

Ständige Beisitzer

Jean-Pierre Hoby¹
Susanna Tanner²

Direktion

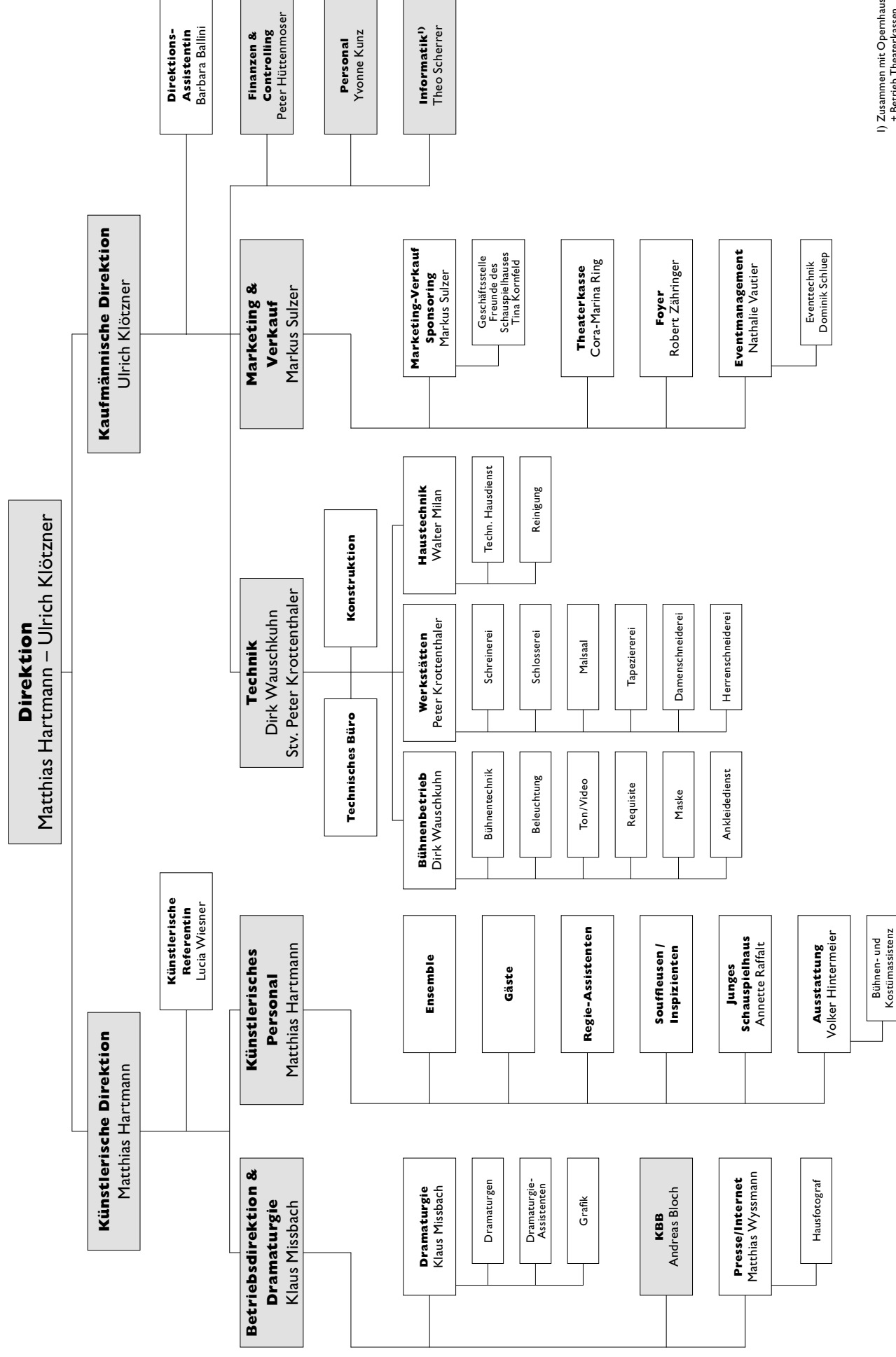
Matthias Hartmann, künstlerischer Direktor
Marc Baumann, kaufmännischer Direktor (bis 31.7.2007)

Revisionsstelle

KPMG AG

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet ² vom Kanton Zürich abgeordnet ³ Personalvertreterin

Organigramm Schauspielhaus Zürich AG



l) Zusammen mit Opernhaus
+ Betrieb Theaterkassen

Dankeschön

Unsere Vorstellungen werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, des Kantons Zürich und der Unterstützung durch den Kanton Zug. Ausserdem setzen sich folgende Partner, Mäzene, Sponsoren und Lieferanten für das Schauspielhaus Zürich ein. Dafür gebührt ihnen unser Dank.

Partner des Schauspielhauses Zürich:

Credit Suisse
Swiss Re
Genossenschaft Migros Zürich, Migros-Kulturprozent

Sponsoren, Stiftungen und Mäzene:

Ringier AG
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung
Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
Stiftung Corymbo
Ernst Göhner Stiftung
Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr
Hans Imholz-Stiftung
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Optiker Zwicker
Pro Helvetia
Zürcher Theaterverein
UBS Kulturstiftung
Ambassade de France

Publicis Werbeagentur AG, BSW
Arctic Paper Schweiz AG
Eichhof Getränke AG & Kellerei St. Georg
Philips AG
Zürichsee Druckereien AG
Tamedia AG
Shiseido
Fogal AG
Waser Büro und Waser Shop
Novotel Zürich

und weitere Gönnerinnen und Gönner, die nicht genannt werden möchten.

GESCH

BER

OO